

Am 27. d. melden die Oesterreicher: An der ganzen Front haben sich keine besonderen Ereignisse angetragen. In manchen Abschnitten fanden heftige Geschüßkämpfe statt. In den Karpaten haben die Russen ihre verlustreichen Angriffe gegen unsere Stellungen am Hozokwasse und auf den östlich anschließenden Frontabschnitten zunächst wieder eingestellt.

Budapest, 28. d. (Wolff.) Der „Bester Lloyd“ erfährt aus Ezerjes: Bei der Gemeinde Csarvos wurde vorgestern ein russisches Flugzeug vom Sitoroff-Typus durch unsere schwere Artillerie zum Niederstehen gezwungen. In der Flugmaschine saßen vier Piloten, wovon 3 tot aufgefunden wurden. Der Lenker des Apparates wurde lebend gefangen.

Auch die Russen besitzen nun Gasbomben. Stockholm, 28. d. (Wolff.) Die Zeitung „Nya Dagligt Allehande“ erfährt von einer hochstehenden russischen Militärperson, daß die Japaner kürzlich 12,000 Gasbomben nach Rußland sandten. (Es gibt also Gasbomben auf allen Fronten.)

3. Die Aktion gegen die Dardanellen.

Truppenlandung in Gallipoli. Am 27. ds. meldeten die Türken amtlich aus Konstantinopel, daß die Verbündeten tatsächlich eine Landung auf Gallipoli vorgenommen haben. In vier Punkten wurden unter dem Schutze der Panzerjähre Soldaten aus Land geschickt. Nach türkischen Berichten ging es ihnen aber nicht besonders gut. Er sagt:

Die feindlichen Truppen, die am südlichen von Tekeburun landeten, wurden durch einen Bajonetangriff der Türken zum Meere zurückgedrängt. Die Truppen, die bei Arburun an Land gingen, versuchten vorzudringen, wurden aber durch den Angriff der Türken zum Rückzug gezwungen und wieder an die Küste gedrängt. Ein Teil der feindlichen Streitkräfte in dieser Gegend mußte gestern nacht eilig in die Schiffe entweichen. Die Türken setzten heute die Angriffe an allen diesen Punkten erfolgreich fort.

Zur selben Zeit näherte sich die Flotte der Meerenge, um von der See aus die Fortsetzung zu unternehmen, mußte sich in dessen vor unserem Feuer zurückziehen. Bei dem Kampfe wurde ein feindliches Torpedoboot versenkt, ein anderes schwer beschädigt. Es mußte nach Teodos geschleppt werden. Heute früh nahmen unsere Truppen die gesamten Stellungen im Sturme, zwangen den Feind, sich auf der ganzen Front zurückzuziehen und fügten ihm außerordentlich schwere Verluste zu. Ein Teil des Feindes, der nach dem Meere flieht, flüchtet sich in seine Schuttlappen und entfernt sich schleunigst, diejenigen die nicht fliehen können, entfallen weiße Flaggen und ergeben sich in Massen. Wir stellen fest, daß ein feindlicher Transportdampfer von den Geschossen unserer Artillerie getroffen vor Arburun sank.

Ein in letzter Stunde 4 Uhr 30 nachmittags eingetroffene Meldung besagt, daß die feindlichen Streitkräfte, welche auf 4 Brigaden geschätzt sind, an der Mündung von Kapatepe ins Meer getrieben worden sind. Ein feindlicher Kreuzer wurde mit zerbrochenem Mast und havariertem Hinterstück nach Teodos geschleppt.

Die Truppenlandung auf der asiatischen Seite.

Konstantinopel, 27. d. (Wolff.) Ergänzung zum Bericht des Hauptquartiers: Feindliche Truppen, die bei Amu Kaleh gelandet wurden, sollten unter dem Schutze der Kriegsschiffe vorrücken. Aber trotz heftiger Beschießung von allen Seiten führten unsere Truppen ihre Angriffe mit Erfolg durch und drängten den Feind an die Küste zurück. Der Feind hatte 400 Tote. Wir machten außerdem 200 Gefangene. Unsere Verluste sind unbedeutend. Eine Abteilung muslimischer Soldaten, die mit den Franzosen an diesem Küstenstreifen ausgeschifft wurde, ging zu und über. In einer anderen Stelle vor Kapatepe, machten wir eine Anzahl Engländer zu Gefangenen, darunter einen Hauptmann und einen Leutnant.

Paris, 28. d. (Havas.) Aufschluß über am 25. April durch die Streitkräfte der Alliierten auf beiden Seiten der Dardanellen vorgenommenen Landungen waren die französischen Truppen, namentlich dazu bestimmt, bei Amu Kaleh auf der asiatischen Seite vorzugehen. Diese Aufgabe wurde mit vollem Erfolg durchgeführt, dank der Unterstützung durch die Geschütze der französischen Schiffe und trotz des feindlichen Feuers. Unsere Truppen gelang es, das Dorf zu besetzen und trotz 7 nacheinander erfolgter Angriffe, die durch das Feuer schwerer Artillerie unterstützt wurden, zu halten. Wir haben 500 Gefangene gemacht. Die feindlichen Verluste scheinen hoch zu sein. Die allgemeine Landung von Truppen schreibt unter günstigen Bedingungen vorwärts.

4. Der Seekrieg.

Ein französischer Panzerkreuzer torpediert. Brindisi, 27. d. (Telefon.) Vorgangene Nacht wurde 20 Meilen vom Kap Santa Maria di Leuca in der Nähe des Golfes von Tarent der französische Panzerkreuzer „Leon Gambetta“ von einem österreichischen Unterseeboot torpediert und fast. Ein Teil der Besatzung konnte gerettet werden.

Wien, 28. d. (W. M. V.) Das Flottenkommando veröffentlicht folgende Communication: Das Unterseeboot 5, Kommandant Linienschiffleutnant Georg Ritter von Frapp, hat im Ionischen Meere den französischen Panzerkreuzer „Leon Gambetta“ torpediert und versenkt.

Weiter meldet der Dreibl noch folgende Einzelheiten: Im Augenblick des Angreifens eilte der Kommandant des Sematorpostens von Santa Maria di Leuca, ohne sich um die Gefahr zu kümmern, von den österreichischen Schiffen in der Nacht als Eskorte des französischen Kreuzers angefahren zu werden, mit dem vor Santa Maria di Leuca stationierten Geschwader zu Hilfe. Der französische Kreuzer meinte fast über, jedoch es unmöglich war, die Funkentelegraphie in Anwendung zu bringen. Der Kreuzer ließ sich von Blinde abtreiben. Der verlassene Kreuzer verstand davon. Die französischen Offiziere hatten ihn für verloren, weil das durch das Torpedo verursachte Led sehr groß ist. Durch das Led war die Maschinenleistung gestoppt worden.

Die „Tribuna“ schreibt, das Marineministerium habe noch keine Einzelheiten über den Untergang des Kreuzers „Leon Gambetta“ erhalten und ist der Ansicht, daß das Unterseeboot bei Tagesanbruch von Callaro ausgefahren ist und daß es die ganze Strecke ohne Unterbrechung zurücklegte. Wahrscheinlich sei es erst bei Einbruch der Nacht gestoppt. Man wußte seit längerer Zeit, daß drei Kreuzer vom „Gambetta“-Typ auf der Höhe von Korfu-Italien kreuzten. Das schwache Wetter, die türkische See und der Nebel haben die Aktion des Unterseebootes begünstigt.

Was jetzt wurden vom französischen Kreuzer „Leon Gambetta“ 108 Mann gerettet.

(Diese Tat der österreichischen Marine kommt allerdings für alle jene, welche dieselbe in furchtbarer Eitelkeit glaubten. Der französische Panzerkreuzer „Leon Gambetta“ ging 1901 ab Stapel, hat 12,600 Tonnen Gewicht und eine Geschwindigkeit bis 23 Seemeilen. Seine Bewehrung bestand aus vier 19,4, sechs 16,1, vierundzwanzig 4,7 Zentimeter Kanonen und 704 Mann Besatzung. D. M.)

Zum Untergang des Kreuzers „Gambetta“.

Paris, 28. d. Der Agence Havas geht folgende Note zu: Zusammenfassende Telegramme melden uns, daß der Kreuzer „Leon Gambetta“ in der Nacht vom 26. zum 27. April in der Adria auf der Höhe von Otranto torpediert wurde. Einzelheiten sind nicht bekannt. Indessen hat man Gewißheit, daß mindestens ein Teil der Besatzung gerettet wurde.

Die Ueberlebenden.

Brindisi, 28. d. (Telefon.) Am Mittwoch morgen sind an Bord von Torpedobooten achtzehn Ueberlebende des „Leon Gambetta“ angekommen. Fast alle sind verwundet. Sie wurden in der Marinehospital verbracht. Brindisi, 28. d. (Telefon.) Von den Ueberlebenden des „Leon Gambetta“ erfährt man, daß das Schiff auf der linken Seite von zwei Torpedos getroffen worden ist. Es sank inner zehn Minuten. Es wurden 136 Mann gerettet. 58 Tode hat man gefunden und mit den militärischen Ehren im Friedhof von Caprigiano begeben.

„Aronprinz Wilhelm“ interniert.

Neuer meldet: Der Kommandant des Hilfskreuzers „Aronprinz Wilhelm“ beschloß, das Schiff in Newport News internieren zu lassen.

5. Der russisch-türkische Krieg.

Petersburg, 28. d. (P. T. A.) Mitteilung des Generalstabes der Kantautzarmee: Aus der Richtung von Dln vertriehen unsere Küstentruppen ihre Eisenlinie. Im Tale von Maschgor hatte unsere Kavallerie ein Gefecht mit den Turken. Sie hat die Turken zerstreut und gegen Süden zurückgedrängt. In den andern Richtungen keine Veränderung.

6. Der Kolonialkrieg.

Paris, 28. d. (Havas.) Mittliche Mitteilung über die Operationen in Deutsch Südwestafrika: Die Abteilung, die die Expedition der Linie Drekopp, ungefähr 50 Meilen nordöstlich von Swatopmund bewacht, wurde am 26. April früh durch deutsche Streitkräfte in der Stärke von 700 Mann mit 12 Geschützen angegriffen. Der Feind wurde zurückgeschlagen und ließ auf dem Kampfplatze 25 Tote und Verwundete zurück.

Frankreichs Dank an die Schweiz.

Die parlamentarische Gruppe aus den besetzten Gebieten hat eine Resolution angenommen, worin der schweizerischen Regierung und dem Schweizervolke die unabänderliche Dankbarkeit ausgedrückt wird für die während und erhebende Aufmerksamkeiten, welche sie den aus deutschen Gefangenenlager zurückkehrenden Franzosen und den Evakuierten aus den jetzt besetzten französischen Gebieten zuteil werden ließen. Das Andenken an die tiefe Güte wird im Herzen

Frankreichs lebendig bleiben, wie ein neues und durch Prüfung seiner gekämpften Band, das durch den Sieg zu einem ewigen wird.

Schweiz

Von den Evakuierten.

Die am Dienstag durchgereisten französischen Evakuierten stammen aus den Departementen Nord und Somme. Am Morgen waren es 490 und am Nachmittag 495 Personen. Am Morgen wurde eine alte Frau plötzlich krank. Sie glaubte überall Deutsche zu sehen und schlug die in ihrer Nähe Stehenden. Sie mußte fortgenommen und bis nach Annemasse streng überwacht werden. Aus diese kommende Evakuierte erzählten, die Deutschen seien überall mit der Befestigung der Gärten und Felder beschäftigt.

Eine lange Dienstreise

hat das Armer Kavallerie-Bataillon 87 hinter sich, welches seit Anfang August beständig im Dienste steht, ohne einmal abgelöst worden zu sein. Das ereigt im Lande bei Unzufriedenheit. Es sollen deshalb von der Regierung Schritte getan werden, entweder eine baldige Abführung oder längere Verwendung des Bataillons beim Armeekommando zu erwirken.

Im Militärdienst verunglückt.

Mittwoch kam der Zappener Rudolf Leibung mit einem „Reitböckel“ über den Felsweg. Aus mangelnder Urtage konnte das Pferd und rannte in rasendem Laufe die Bahngangstraße hinunter. Oberhalb des Dorfes wurde Leibung aus dem Fuhrwerk geschleudert und fiel auf den Straßenrand, wo er bewußtlos liegen blieb. Er mußte nach Balsthal übergeführt werden. Das Pferd nahm seinen Soaden.

Urteil im Spar- und Reichsaffenprozess Bremgarten.

Im Bremgartener Sparaffenprozess hat das Kriminalgericht folgendes Strafurteil gefällt: Bürgler wird verurteilt zu sechs Jahren Zuchthaus, abzüglich ein Jahr Untersuchungshaft und zu 12 Jahren Einweisung in dem Altsbürgereid über die Strafszeit hinaus. Gehrig zu 5 Jahren Zuchthaus, abzüglich ein Jahr Untersuchungshaft und zu 10 Jahren Einweisung im Altsbürgereid über die Strafszeit hinaus. Robert Meienberg zu 3 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus, abzüglich 9 Monate Untersuchungshaft und 7 Jahren Einweisung im Altsbürgereid über die Strafszeit hinaus. Alle Verurteilten werden grundsätzlich zum Schadenersatz verpflichtet und ihnen auch die Kosten der Unternehmung überbürdet.

Dr. Laager erklärte, daß für Otto Meienberg, Edo Gühwiler und Josef Meyer Kassation eingebracht werde, verlangte aber unvorsichtiger Postentlassung.

Freiwerdung in Pensionen.

In Anbetracht der Verteuerung aller Lebensmittel hat der Verein der Inhaber von Familienpensionen und Pensionalen von Lausanne und Umgebung beschlossen, vom 1. Mai ab die Pensionspreise um 15 % zu erhöhen.

Peter, Cailler, Kohler, Schweizerhofstraße 6. A.

Der Jahresbericht der Gesellschaft bemerkt, die Mobilisation der schweizerischen Armee habe dem Unternehmen vorübergehend 554 Arbeitskräfte entzogen. Während der ganzen Dauer des Dienstes erhielten die verheirateten Arbeiter monatlich 75 Fr., die unverheirateten 50 Fr. Diese freiwillige Leistung erstforderte 155,211 Fr. Dem Alters- und Pensionsfonds wurden 100,000 Fr. angewiesen, zu dem er nunmehr 632,568 Fr. erreicht. Zur Unternehmung in Not geratener Schweizer im Ausland hat das Unternehmen 25,000 Fr. ausgenowfen. Der Reingewinn des Jahres 1914 übersteigt den vorjährigen um 20,000 Fr.

Ein Strohtransport in Brand.

Durch Zusammenstoß einer Lokomotive wurden auf dem Güterbahnhof Neu-Zotthorn zwei Wagen Stroh in Brand gesetzt und vernichtet. Die Wagen selbst blieben fast unversehrt. Zwei weitere bedrohte Wagen konnten durch Abstoppelung und Wegführen gerettet werden. Der Schaden beläuft sich auf etwa 700 Franken.

Eine Neunzigjährige.

Frau Elisabeth Girard-Amiet in Grenchen (Zotthorn), Witwe des vor mehr als vierzig Jahren verstorbenen Dr. Jos. Girard sel., eines bekannten Arztes und Politikers des Leberberges, Vater des Herrn Adrian Girard in Grenchen, feierte am 19. April ihren 90. Geburtstag in voller körperlicher und geistiger Mächtigkeit. Sie ist heute die älteste Einwohnerin von Grenchen und hat die Entwicklung der Ortschaft vom kleinen Bauerndorf bis zum großen bedeutenden Industriezentrum miterlebt.

Granjaner Tierquälerei.

Ein Berner, der letzten Dezember in Grenchen mit einem jungen Stier-Holz schloste, machte von diesem Gras, Laus und Zweigen ein Feuer unter dem Tier, als es nicht mehr ziehen wollte. Der Stier wurde am Kopf und Hinterbeinen schrecklich verbrannt. Nach zwei Monaten waren die Wunden noch nicht völlig geheilt. Durch die Polizei wurde Anzeige erhoben und der Tierquäler letzter Tage mit ganzen 50 Fr. Buße belegt vom Bezirks-

gericht hingen. Mit diesen viel zu milden „Strafen“ richtet man nichts aus gegen das um sich fressende Uebel der Tierquälerei. Sechs Monate „Cheff“ hätten diesem verabschiedeten Tierquäler gehört, verlangt eine Berner Zeitung.

Gefährliches Fischen.

Ein Herr von für mit einem Freunde auf den Genfer See, um mit Dynamit zu fischen. Dabei wurde er durch die Explosion so schwer getroffen, daß er ins Spital verbracht werden mußte. Ein Auge und ein Teil der Nase wurden ihm ausgerissen. Auch sonst erlitt er am ganzen Leib noch weitere mehr oder weniger ernste Verletzungen.

Totenklafel.

In Bern starb letzten Mittwoch früh Herr Vuchbruder Hermann Rent im Alter von 66 Jahren. Er war der Gründer der Vereinigung schweizerischer Zeitungsverleger und seit 1894 Verleger des „Wand“.

Ausland

Die französisch-schweizerische Grenzschiffkonvention.

(Havas.) Das Pariser „Antschblatt“ wird ein Dekret veröffentlicht, das die am 11. Juli 1911 in Paris zwischen Frankreich und der Schweiz abgeschlossenen Konventionen promulgiert, wodurch der Zollbesitz auf dem internationalen Bahnhof Vallorbe, der Dienst auf der Strecke Frasno-Vallorbe und der Linie Pontarlier-Vallorbe, sowie auf dem internationalen Bahnhof von Vallorbe und der gesundheitspolizeiliche und Veterinärbesitz auf dem internationalen Bahnhof von Vallorbe geregelt werden.

Kriegsmetallsammlung in Oesterreich.

Als erste Spende für die am 23. April beginnende patriotische Kriegsmetallsammlung hatten 60 Schulinder unter Führung ihrer Lehrer im Schönbrunner Saal die Gabe des Kaisers, bestehend aus ungefähr 7000 Kr., ab.

Zur Aufklärung.

Zu der Werbung der holländischen Regierung, der deutsche Gesandte von Müller habe am Montag seine diplomatische Tätigkeit eingestellt, erfahren wir, daß es sich um einen seit einiger Zeit vorgeführten Diplomatenwechsel handelt. Der deutsche Gesandte habe schon längere Zeit aus Gesundheitsrücksichten seine Demission eingereicht und nun hat der neue Gesandte seine Tätigkeit bereits begonnen. Aus holländischer Quelle erfahren wir noch, daß gegen den deutschen Gesandten eine von englischen und französischen Zeitungsreportern inszenierte Demonstration stattgefunden habe. Die Regierung habe die Schuldigen eingezogen.

Kein Streik in Italien.

Die Arbeitsschiffenkommission in Rom hat einstimmig beschlossen, den Vorstoß eines Generalkreises im Falle einer Mobilisation nicht anzunehmen. („Corriere della Sera“.)

Aufhebung der Exkommunikation des Königs von Bulgarien.

Der König von Bulgarien war bekanntlich infolge der Auslieferung seines Sohnes Boris an das Schisma der Exkommunikation verfallen. Nun bringt der „Differatore Romano“ die ganz kurze, aber bedeutungsvolle Notiz, König Ferdinand habe in diesen Tagen in rechtmäßiger Weise die heilige Exkommunikation empfangen. Die Exkommunikation ist also aufgehoben worden. Unter welchen Bedingungen die Lösung von der kirchlichen Strafe erfolgte, entzieht sich jedweder verständlich einer Exakternung. Die Angelegenheit ist rein kirchlicher Natur, wenn auch ihre Folgen teilweise von politischer Bedeutung sein dürften.

Englisches Fliegerunglück.

(Havas.) Zwei englische Flieger wurden am 27. April abends im Laufe eines Fluges mit einem Wasserflugzeug in Calshot bei Southampton getötet.

Literarisches

Die Schweiz, Land, Volk, Staat und Wirtschaft. Von Regierungsrat Dr. E. Wettstein. Mit einer farbigen Karte. (Aus Natur und Volkswelt.“ Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 182 Bändchen.) Verlag von W. G. Teubner in Leipzig und Berlin. 8. 1915. Geb. 1.25, in Leinw. 1.25.

Land, Volk, Staat und Wirtschaft der Schweiz auf kurzen 120 Seiten wissenschaftlich behandelt, ist gewiss ein höchstes Unterfangen und wenn man Einzelheiten geben wollte, unmöglich. Doch wird man es dem Autor lassen müssen, daß er die Aufgabe in glücklicher Weise gelöst hat. Die Schweiz mit ihren verschiedenen Rassen und Sprachen, mit ihrer eigenen reichen Geschichte, mit ihrer einzigartigen staatlichen Entwicklung und Verfassung, mit ihren entwickelten wirtschaftlichen Verhältnissen, sowie mit ihrer materiellen und geistigen Kulturgeschichte bietet reichlich interessanten Stoff, der Wände füllen würde. Und in der heutigen Kriegszeit Europas sind auch alle schweizerischen Eigenarten nicht weniger beachtenswert und all die nationalen Fragen besonders dem Schweizer zum Studium warm zu empfehlen. Dafür ist das Werklein in dieser Form wie geschaffen. Es ist ein kleines Perle der Schweiz, das nicht betrauert, aber doch in diesen Tagen, die dem Laien fernere liegen, gut orientiert und

zu weiterem Studium auch des Schweizlers auf die nationalen Fragen der Zukunft Fremdenfrage, die Tätigkeit der Bahnen usw. Ausländer kann es als kurze Cicero über die schweizerischen und hessischen und Bekundnis der Schweiz beizufügen. Die zerrissenen internen wieder anzufassen, die Wägen neu zu nähern, zwischen Kulturen zu vermitteln, Friedensschlüsse mehr als je, aber hohe und schöne Aufgaben. Sie wird sie nur lösen unverletzt bleibt.

Kanton Fr

Zur Aufrechterhaltung der Ruhe und

In Ausführung verschiedener Bestimmungen hat der Statens Freiwil in seiner Sitzung folgende Maßnahmen getroffen:

- a) Es ist verboten, auf öffentlichen Plätzen andere Plakate, Anzeigen, Notizen zu tragen, an die Farben der Schweizer Fahnen erkennen.
- b) Es ist verboten, Illustrationen, Plakate, Zeitungen etc., welche Texte enthalten, die für die Staaten oder ihre Häupter auszuwickeln, zu verkaufen, oder zu verteilen.
- c) Es ist verboten, bezügliche Operationen andere Depechen auszuschlagen, als jene, schweizerischen Zeitungen des öffentlichen Lokalen Extraausgaben in Zeitungen zu veröffentlichen.
- d) Es ist verboten, in der Zweiviertelhandlung gegen gen werden und den Strafgesetzbuch oder je in mit den in der obigen vom 6. August 1914 vorgeschrieben.

Diese Verordnungen stimmen mit dem überein, Kantonsregierungen unmittelbar beschreibend erlassen haben. Das Tragen solcher Plakate, Anzeigen, Notizen, seitdem der Chef dieses, Herr Oberst Thurner eine Verordnung erlassen im Zutritt zum Bahnhof beim Fische der Evakuierten. Die Fische von einem gewissen beachtet worden zu sein, das jetzt so fest darauf dringt, mit Wir sind überzeugt, daß die Ordnung und der vom Bundes führenden Staaten verprochen diese etwas späte Verordnung von Herzen begrüßt wird das Ihrige beitragen, die Gemüter nach und nach zu

Wallfahrt zum Grabe des seligen Peter in Freiburg, am 21. M.

Die Pilger, welche anlässlich der nach Freiburg wallfahrt, wenn sie in Gruppen reisen, Preise des Gesellschaftsbüchleins, welche diesen Vorteilen, sind erlaubt, sich bis zu folgenden Orten einzufahren: Winterthur, St. Gallen, Sargans, Appenzel A. O., Appenzel S. O., Zug, Schwyz, Uri, Nidwalden, Obwalden, Glarus, Aargau, Thurgau, Schaffhausen, Appenzel A. O., Appenzel S. O., Zug, Schwyz, Uri, Nidwalden, Obwalden, Glarus, Aargau, Thurgau, Schaffhausen.

Seanebezirk: S. S. De in Maitan; Katholische De in St. Gallen, Freiburg.

Seanebezirk: S. S. P. Martenheim, Reichengasse 7 würden Herrn Schmid, Herre Glanebezirk: S. S. Kell Götterd; Frau Auer Demio Nidwaldenbezirk: S. S. D. ver in Semles; Fr. Dewar Maffels-St. Dionys.

Grenerbezirk: S. S. R. in Sappens; Adernann, S. S. Voll.

Drohebezirk: S. S. Cam in Eugh; S. S. Bütty und Cie, S. S. Bezirke: S. S. De Ems, Ger Marten.

Für alle die Offenbahnen Auskünfte wende man sich an Comte, Präsident des Diözesan in Freiburg.

Auf dem Felde der Chre

ist S. S. Hieronymus Schmitt der französischen Abteilung der Er fiel bei der Verteilung der bei Babouiller am 22. März. Am 2. August war er in Belgien und Mitte März an die Front, wo er schon nach acht Tagen Kollegium „Saint Jean“ zu einen eifrigen und klugen Mitarbeiter wurde in der Kommandant zahlreicher Teilnahmen an ein Totensollung gehalten. Herr Comte, Kollegium erteilt lullio ad lumbam.



Eine willkommene
Feldpost-Sendung!

Mehr als je bedürfen wir in diesem Frühjahr

einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung. Die ständige Erregung, unter der wir seit Kriegsbeginn mehr oder weniger leiden, braucht unsere Nerven und schwächt unseren Organismus. Wenn Sie daher einem unbestimmten Unlustgefühl herausspüren, daß Ihre Säfte verdorben sind, daß Ihr Geist nicht mehr alte Spannkraft und Elastizität aufweist, dann sorgen Sie für Abhilfe, bevor es zu spät ist. Nehmen Ihre Zuflucht zu einer Biomalz-Kur und Sie werden in kurzer Zeit wieder ein gesunder, kräftiger, leistungsfähiger Mensch werden.

Biomalz

das ärztlich empfohlene Kräftigungs- und Nervennährmittel, kann ohne jegliche Zubereitung genossen werden, so wie es aus der Büchse. Sie können es also auch am Ort Ihrer Verusstätigt einnehmen. Doch kann man es auch zusammen mit Milch, Cacao, Tee, Kaffee, Suppen vergleichen nehmen. Es schmeckt gleich vorzüglich und verleiht anderen Speisen und Getränken einen feinen, aromatischen Beigeschmack. Biomalz ist nicht teuer. Die kleine Dose kostet nur Fr. 1.60, die große Dose Fr. 2.90. Tägliche Ausgabe zifra 25 Cts.

Gefechtsschiessen

Das Bataillon 135 hält Freitag, den 30. April, und Samstag, den 1. Mai 1915, jeweils von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, Gefechtsschießen ab zwischen Liebfors und „In der Rebe“. Ziele werden aufgestellt in der Grabenmatte, sowie nördlich und südlich des Almenhölzli. Schußstellungen sind auf „Große Jels“, im „Kotstudenacker“ und bei „In der Rebe“. Die Wege und Straßen werden durch Schutzwachen abgesperrt. Das Betreten des Geländes in der Schußrichtung, sowie des Waldes ob Eichetried und Galmwald ist verboten. Vor Schießbeginn wird das Signal „Richtung — Feuer“ und nach Beendigung „Gefechtsschluß“ geblasen. Eventuelle Forderungen wegen Landbeschaden sind bei der Gemeindefeldschreiberei Liebfors einzureichen. 672 Oberamtlich bewilligt.

Kommando Bataillon 135:
Major Blum.



Grosse Auswahl
in
Sicherheits-
Kassentapparate
E. WASSMER
Freiburg
neben der St. Niklauskirche

Mai-Monat

- Marienbüchlein zum Gebrauche für den Monat, brochiert, 0.15
- Maria, die Milkensünigin, Betrachtungen über die Laurentianische Vitanel, dr., 0.40
- Der Mai-Monat. Der Verehrung des reinen Herzens Maria gewidmet. Von Franz Hattler, gebunden, 2.75
- Der Marien-Monat. Betrachtungen mit einem Anhang von Gebeten, von G. Schloffer, gebunden, 2.50
- Die Malandacht in Betrachtungen über das Leben Maria, gebunden, 2.50

Zu haben in der katholischen Buchhandlung
St. Niklausplatz, 130, Freiburg.

Handels- und Landwirtschafts-Bank, Freiburg
Wir vergüten in Konto-Korrent 4 1/2 %, per Obligationen 5 %.

Preisregeln im Bad Garmiswil

Sonntag und Montag, den 2. und 3. Mai
Gebensatz: 250 Franken
3 ersten Preise: Schafe

Freundliche Einladung! 694 Das Komitee.

Großes Lager in Drahtgeflechten

Leidige und Gedige Maschen
Stachelzaundraht in allen Dicken
Herabgesetzte Preise 416

E. WASSMER, Freiburg

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

Verfügbare Reservefonds Fr. 4,607,748.89
Pro 1914 bezahlte Entschädigungen Fr. 607,492.—
Seit Bestehen der Gesellschaft bezahlte Entschädigungen Fr. 15,416,908.20
Alle schiffbaren Versicherer, welche nicht nach § 8 der Statuten ihre Mitgliedschaft regelmäßig gekündigt haben, werden unter Hinweis auf § 27 der Bedingungen eingeladen, ihre Versicherung rechtzeitig zu erneuern.
Die Mitglieder werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die gemäß § 18 der Bedingungen bestehende, sämtliche Kulturen, mit Ausnahme von Obst, Gemüse, Futter- und Futter-Rüben, umfassende Ersatzpflicht der Gesellschaft für noch nicht durch Versicherung gedeckte Fruchtschäden auf die Zeit vor dem 21. Mai beschränkt ist, sodah alle Hagelschäden, welche nach dem 20. Mai eintreten, gemäß Ziffer 7 des genannten Paragraphen nur dann vergütet werden, wenn die neue Versicherung für das laufende Jahr schon nach § 10 in Kraft war.
Zur Erteilung weiterer Auskunft und zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen empfehlen sich bestens

die Agenten:
Freiburg: Collaud Béat, chef de service du Dépt. de l'Agriculture;
Alterswil: Bacher, Bebel;
40 Dürren: Junge Joleph, Baumpläster, Käthy;
St. Anton: Jenzig Jakob, Gemeindefeldschreiber;
Schmitzen: Jollet Winfried, Lehrer;
Tafers: Furrer, J. A., Lehrer;
Heberstorf: Schmutz, J. J., Gemeindefeldschreiber. 674

Zu verkaufen ein wenig gebrauchter

Milchwagen

mit Patent-Räder. Platz für 50 Kannen
G. Scherweg, in Mertenloch, 669

Zu verkaufen ein Federbodwagen

passend für Milchfahren Platz für 40 Kannen, Traktort 45 Zentner. Unkürige Fahrlingsbedingungen 664
Offerten unter Chiffre 1117121 an
Dankenstein & Vogler, Freiburg.

Schnecken

zu kaufen gesucht zu 20 Ct. per Kg. oder 60 Ct. das Hundert. 683
H. B. Meandl, Waldsiedlung-Gare.
Zurücksendung gegen Nachnahme.

Ein Quantum Fen & Gmd

hat noch zu verkaufen, Nappe
Reiter, Klein-Söllingen 681

Zu verkaufen ein Pferd

8 Jahre alt, Fuchs. 683
Sich zu wenden an Ludwig Wächler,
Schmitz, Mertenloch.

Obstwein

in
Fässern und Flaschen
Goldene Medaille
Landesausstellung Bern 1914
Verlangen Sie gef. die Probiats!
Es empfiehlt sich bestens
Die Klosterei Dürren.

Alpenkräuterthee

Beste Blutreinigung. Empfiehlt sich besonders bei Hautausschlägen, Schwindel, Migräne, Infuenza, Verschleimung u. s. w. 474
Zu haben in Schachteln à 1 Fr.
Apothek-Drogerie G. Lapp,
Freiburg.

GRATIS

erhalten Sie meinen illustrierten
Möbel-Katalog
J. SCHWAB, 147, Grandes Rues, 165
Freiburg

Stottern

Ist eine Zwangsidee, die jeder ohne Berufshilfe durch unser einfaehes bewährtes Heilmittel selbst beseitigen kann. Wir bringen die Sprechemechanik persönlich in Ordnung; Sie spüren sofort den Erfolg, den Sie mühselos durch Befolgung der einfachen Vorschriften dauernd machen können. (Schriftlich unanfällig.) Honorar nur 65 Fr. Wertigehende Garantie: Ich haufe für die erhaltene Heilung. Das Heilmittel ist sehr verbreitet, geb. A. Jannat, Kaufmann.
Wie werden in Freiburg die Anleitung zur Selbstbehandlung zum letzten Mal in Freiburg erteilt. 683
Anmeldungen innerhalb drei Tagen an die Verkaufsstelle Kaufsberg, (Kurgau).

Vorteilhafte Stellung

wird tüchtigem Landwirt effizient, welcher sich nach Südamerika zu bewegen wünscht. 670
Schriftliche Offerten nebst Angabe des Alters, Bedinamen, Referenzen sind erbeten unter Chiffre 1117221 an
Dankenstein & Vogler, Freiburg.

Zu verkaufen

ein Viehwagen, fünfspännig, noch gut erhalten mit einem Stock lebenden Rindern, bei Cölestin Wäldt, Cölestin. 683

In St. Silvester

Heimwesen zu verkaufen
Man wende sich an die Kinder
Gugler, des Johann sel., daselbst, Antritt sofort. 683

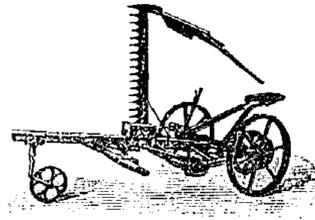
Feldsamen

Kontrolliert an der Bundes-Station
Areesamen (garantiert ohne Grund)
Dromenthal, Mischung, Raygras,
Eymolche, Knaulgras,
Wiesenfahwengel, Luzerne etc.
bei
F. Guidi, hinter St. Nikolauskirche 121
Schorrerengasse
FREIBURG

Milch- und Pflanzstoffe

für feilgefärbte Käse, Gutsenpulver, Schweizerisches Fett, und Strengelpulver für Pferde empfohlen. 1828
Drogerie Lapp, Freiburg.
Versand gegen Nachnahme.

Albert Stalder, Maschinenfabrik, Ober



empfehlen seine Spezialitäten in
Mähmaschinen Stalder in erstklassiger Ausführung
Mähmaschine Stalder mit patent. Reibbarer Wurf; patent, leichter Anlauf; praktische Automaten
Heuwender Stalder mit 6
Heuwender mit 5 Gabeln, Schw
Pferderechen „LION SUPÉR EUR“
Ziehschmittballen, Getreidemäh
Billigste Preise — Garantie — Man verlange Pro
Vertreter: Alois Epicher, Heberstorf.

An die Pferdebesitzer

Die Vestis-Gesellschaft in Cour-
des-Tréme legt die Pferdebesitzer in Kenntnis, daß sie eine bedeutende Quantität Tränke von jezt ab bis nächsten Herbst von der Vestis-Gesellschaft in Cour-des-Tréme zu führen lassen hat. Es wird keine Bestimmung für den Transport einer bestimmten Quantität getroffen. Sich gef. ohne Bezug im Bureau der Vestis-Gesellschaft, welches die Bedingungen angeben wird. 676

Zu vermieten

im Dorf Heberstorf, eine schöne Wohnung mit drei Zimmern, Küche, Keller und Garten. Miete sofort oder nach Belieben.
Kuhstall tritt Postumtau Heberstorf. 678

Offerte!

Mattenflecken, Schwarzwälder, Ciderfrei Fr. 2.90 das Mg.; Adirille, französisches Fr. 2.05 das Mg.; Siederisches Fr. 2.47 das Mg.
Schaller, Amtmeyerwil.

Gesucht ein Hirt

für „Domast“, und „Ladenen“.
Sich zu wenden an Alphonse Jung, in Hinterbürg, Dürren. 678

Zu verkaufen

ein schön gelegenes
Heimwesen
nähe einer Eisenbahnstation, von ungefähr 10 Jucharten Land. Wie Obstbäume; laufender Brunnen; Ziegenstall.
Sich zu wenden unter H1746F an
Dankenstein & Vogler, Freiburg.
Wie sind Käufer von leeren
Sesam- & Mehlsäcken
Defoump. gemein. Verzeits
des Seusebezirks.

Mähmaschinen Stalder

empfehlen seine Spezialitäten in
Mähmaschinen Stalder in erstklassiger Ausführung
Mähmaschine Stalder mit patent. Reibbarer Wurf; patent, leichter Anlauf; praktische Automaten
Heuwender Stalder mit 6
Heuwender mit 5 Gabeln, Schw
Pferderechen „LION SUPÉR EUR“
Ziehschmittballen, Getreidemäh
Billigste Preise — Garantie — Man verlange Pro
Vertreter: Alois Epicher, Heberstorf.

Konkurrenz-Ausschreibung

Die Gemeinde Kleinbürgen läßt hiermit für eine Schäferhütte zu freier Bewerben. Entgegennahme der Einsicht des Bauplanes, im Eingaben bis 3. Mai bei Herrn Franz Hayoz, Kasser Kleinbürgen, den 26. April 1915.
Der Ge

Großes Lager in

BAUEISE

8-30 cm. hoch, bis 12 Meter lang
Eiserne Wasserleitungsröhren.
Gusseiserne Ablauf-
Billigste Tagespreise.

E. WASSMER, Freiburg

Verkaufssteigerung

Am Montag, den 17. Mai, von 2 bis 4 Uhr nachm.
der Wirtschaft Wimmerwil das schön gelegene Heimwesen der
von 2 1/2 Jucharten größtenteils schlagbarem Walde, nebst vielen Ob-
baumen, Haus, Brunnen in Röhre und Stall, an eine öffentliche Ver-
steigerung.
Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.
Für die Erbe
Der Verwalter: Josef

Acker-Erbsen

Stangenbohnen — Kruph
Klee- und Grasmischun
empfiehlt bestens

Samenhandlung Ernst G. VAT
(vormals G. Wagner) Freiburg.

Pfeffermünz-Kamillengeist „GOLLIEZ“

Beliebtes Mittel gegen Schwindel, Ohnmachten, Ma-
schmerzen, etc. — Darf in keinem Haushalte fehl-
Unentbehrlich für Militär und Reisende.
In Flaschen zu Fr. 1.— und Fr. 2.—
Erhältlich in allen Apotheken und in
Apothek Golliez in Murten.
Verlangen Sie immer den Namen « Golliez » und die Marke mit den « Zwei Palm